

# Statistische Monatsberichte

## der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

### Monatsbericht für August 1960

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen  
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 454 809, davon 209 366 männliche (46 %) und 245 443 weibliche (54 %) Personen, das sind 118 weibliche auf 100 männliche.  
Darunter Vertriebene: 66 842 = 14,7 % der Gesamtbewohnerschaft  
" Zugewanderte: 26 969 = 5,9 % "  
" Ausländer: 8 062 = 1,8 % "

Diese 3 Gruppen zusammengefaßt, machen mit 101 873 Personen 22,4 % der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung aus.

#### 2. Bevölkerungsbewegung:

- Eheschließungen: 539, davon in 511 Fällen beide Partner deutsch, 3-mal beide Ausländer; bei den restlichen 25 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 6-mal der Mann und 19-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	11	91	30 bis 40 Jahre	93	69
20 bis 30 "	355	335	40 Jahre u. älter	80	44

Nach Familienstand: Männer 436 ledig, 28 verwitwet, 75 geschieden;  
Frauen 466 ledig, 21 verwitwet, 52 geschieden.

Bei 406 Eheschließungen (75 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 90 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 43 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer:  $29\frac{3}{4}$  Jahre, der eheschließenden Frauen:  $25\frac{3}{4}$  Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 659 evang., 368 kath., 51 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 68 %, der gemischten 32 %.

- Ehescheidungen: 51 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- Geburten: 634 Lebendgeborene und 6 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 483 als ortsansässig und 151 als ortsfremd, 318 sind Knaben und 316 Mädchen (das sind 101 Knaben auf 100 Mädchen), 564 ehelich geboren und 70 unehelich (letztere 11,0 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 60 = 12,4 %). In 568 Fällen (90 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 417 für ortsansässige Mütter = 86 %).  
Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 22 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,1.
- Sterbefälle: 420 Personen, davon 362 Ortsansässige und 58 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 220 männlichen und 200 weiblichen Geschlechts; es starben 156 verheiratete Männer und 58 verheiratete Frauen, 31 Witwer und 98 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	27	40 bis 60 Jahre	86
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	89
15 " 40 "	10	70 Jahre und älter	201

Die häufigsten Todesursachen: In 100 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 74 Fällen Herzkrankheiten, in 26 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 66 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 9 Selbstmorde und 17 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen, einschl. 30 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 27 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 13 ortssässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,6 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuss von 113 Personen (2,9 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 422 Zuzüge (1 512 männliche und 910 weibliche Personen) gegenüber 1 947 Wegzügen (1 173 männliche und 774 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 324 Zuzügen (272 männl. und 52 weibl.) und 216 Wegzügen (173 männl. und 43 weibl.) beteiligt.

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 535	(570)	374	161
Weggezogene	1 024	(529)	281	28

Der Wanderungsgewinn beträgt 475 Personen (ohne Ausländer würde er sich nur auf 368 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 135 Umzüge mit 3 297 Personen einwohneramtlich bekannt.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Spinale Kinderlähmung in 4, Diphtherie in 1, Masern in 3, Ruhr in 7, Keuchhusten in 9 und Scharlach in 13 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 76.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 477 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 071 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 607, der Abgang 4 580 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 95 300, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 88,4 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbäder und 4 Freibadeanstalten) wurden von 114 128 Personen besucht.

#### 4. Wirtschaft:

a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juli: 968, davon 711 (73,5 %) männlich u. 257 (26,5 %) weiblich  
" Aug.: 931, " 648 (69,6 %) " 283 (30,4 %) "

Nachdem im Juli die Arbeitslosenzahl minimal zugenommen hatte (um 3 %), ist zum Ende August der Vormonatsstand unterschritten worden, um 37 = 3,8 %; getrennt nach dem Geschlecht verlief die Entwicklung gegensätzlich, auf Männerseite eine Verringerung der Arbeitslosigkeit um 8,9 %, weiblicherseits ein Ansteigen um 10,1 %. Da "Wirtschaft und Arbeit weiterhin im konjunkturellen Hoch" sich befinden (Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung), mußte ja die Arbeitslosigkeit weiter zurückgehen; daß sie praktisch fast null ist, zeigte sich an der Sondererhebung im Vormonat - ein erheblicher Teil der Arbeitslosen erwies sich als nicht mehr voll vermittelungsfähig. Wie sehr sich die Verhältnisse gegenüber dem Vorjahr geändert haben, ersieht man an der 27%igen Verringerung der Arbeitslosenzahl (August 1959: 1 284); für männlich sind es nun 17 %, bei weiblich gar um 44 % weniger Arbeitslose als vor Jahresfrist. Den vorjährigen Tiefststand der Arbeitslosigkeit (Ende November 1 162) unterbietet die jüngste Zahl um 20 %. Der horrende Mangel an Arbeitskräften bremst den an sich möglichen weiteren Wirtschaftsaufschwung beträchtlich, trotzdem schon seit längerer Zeit durch Mechanisierung und Rationalisierung die Mehrzahl der Betriebe sich auf die Engpaßsituation eingestellt hat.

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden betrug am Berichtsmonatsende 959 (731 männlich und 228 weiblich), damit 4,8 % unter Vormonatsstand (bei männlich plus 3,8 %, bei weiblich minus 24,8 %). Für die Gesamtheit der Arbeitsuchenden, Arbeitslose und Nichtarbeitslose zusammen, belief sich die Zahl Ende August auf 1 890 (1 379 männlich und 511 weiblich), das sind 4,3 % weniger als Ende Juli (1 975) und 18,0 % unter dem entsprechenden Vorjahresstand (2 305).

Der Zugang an Arbeitsuchenden (arbeitslosen und nichtarbeitslosen zusammen) war mit 2 107 (1 370 männlicher- und 737 weiblicherseits) im Laufe des Monats August eingegangenen Gesuchen um 8,3 % größer als im Vormonat (1 946).

Die Zahl der Leistungsfälle - von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe zusammen - ging zurück, von 544 Mitte Juli auf 499 (410 männlich und 89 weiblich) Mitte August, eine Abnahme um 8,3 % (40 % weniger als vor einem Jahr). Aufgeteilt auf die beiden Arten lauten die neuen Bestandszahlen: 417 (84 % von insgesamt) Bezieher von Arbeitslosengeld und 82 (16 %) Empfänger von Arbeitslosenhilfe, gegenüber Vormonat ist das bei der erstgenannten Gruppe eine Minderung um 10,3 %, jedoch eine Zunahme um 3,8 % bei der an zweiter Stelle genannten Gruppe.

In Anbetracht des so sehr zusammengeschmolzenen Kräfteangebots ist die Vermittlungstätigkeit wieder rege gewesen. Die 2 597 Stellenbesetzungen - 1 911 (74 %) männliche und 686 (26 %) weibliche Arbeitskräfte sind im Berichtsmonat durch das Arbeitsamt vermittelt worden - kommen an das Vormonatsergebnis (2 655) nahe heran (Unterschreitung um nur 2,2 %). 69 % aller Stellenbesetzungen im August waren Einweisungen in Dauerbeschäftigung (bei den Männern 65 %, bei den Frauen sogar 78 %), bei 31 % der Vermittlungen handelt es sich nur um kurzfristige Arbeitsverhältnisse.

Der unbefriedigt gebliebene Kräftebedarf wurde größer, die 10 638 offenen Stellen (davon 6 910 = 65 % für männliche und 3 728 = 35 % für weibliche Kräfte) Ende August (4 % mehr als Ende Juli und 61 % mehr als vor einem Jahr) bedeuten eine noch nie erreichte Höhe. Da gleichzeitig die Arbeits-

kräftereserve noch kleiner wurde, hat sich die Schere zwischen Angebot und Nachfrage weiter geöffnet: Auf einen Arbeitslosen trafen am Berichtsmonatsschluß  $11\frac{1}{2}$  offene Stellen (bei männlich  $1:10\frac{1}{2}$  - bei weiblich  $1:13$ ), das ist die bisher stärkste Disproportionalität; vor einem Jahr betrug die Relation  $1:5$ .

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten während des Berichtsmonats im "Stehenden Gewerbe" 269 An- und 181 Abmeldungen aller Art; darunter 114 Eröffnungen und 96 Schließungen.
  - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 547 Nürnberger Industriebetrieben sind 114 135 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 89 199 Arbeiter und 24 936 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 060 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 215 937 000 DM, davon entfallen 30 387 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,1 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
  - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 160 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vorigen Jahres 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 15 030, darunter 7 491 Facharbeiter und 6 363 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 401 969 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 060 712 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 642 582 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 696 822 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 25 623 583 DM.
  - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 3,80 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 306,31 Mill. DM erhöhte; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 306,63 Mill. DM.
  - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 5 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind weder beantragt noch eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- u. Wasserversorgungs A.-G. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 44 378 328 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner ins Stadtnetz 7 940 000 cbm Gas und 2 527 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 85 Wohngebäuden (mit 462 Wohnungen) und 59 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 81 Wohngebäude und 28 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 519 Wohnungen mit 1 934 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 34 499 Wohngebäuden und 17 099 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 142 675 Wohnungen, davon 15 974 mit 1 und 2 Wohnräumen, 46 566 mit 3 Wohnräumen, 55 422 mit 4 Wohnräumen und 24 713 mit 5 und mehr Wohnräumen; insgesamt 530 717 Wohnräume, darunter 135 648 Küchen.
7. Verkehr:
- a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 7 667 819 Personen mit der Straßenbahn und 1 971 835 Per-

sonen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 1 520,

davon 386 gewerblich und 1 134 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 523,

davon 387 gewerblich und 1 136 nichtgewerblich (einschl. Flugsport).

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	4 958 Personen	102 359 kg	13 739 kg
Abflug	6 165 "	73 857 "	14 928 "
Durchflug	-	103 357 "	11 424 "

\*) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 62 302 (darunter 6 076 Krafträder, 48 307 Personenkraftwagen und 6 950 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 969 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 67 271 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 848 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 521 Umschreibungen von auswärts und 359 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 778 Umschreibungen nach auswärts, 267 Löschungen sowie 862 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 840 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 698 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 510 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 330 Personenschadensunfällen waren 35 mit reinem Personenschaden und 295 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 437 Personen verletzt, von denen 89 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 982 Betten, wurden 35 887 neuangekommene Fremde und 57 500 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 5 378 neuangekommene Fremde und 7 233 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen in laufender Unterstützung 3 631 Parteien mit zusammen 4 768 Personen; außerdem wurden 279 Parteien mit 546 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes betreut. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u.sonst. Anstalten) befinden sich 2 269 unterstützte Personen, außerdem 980 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Die Städts. Bühnen beendeten die Spielsaison 1959/60 am 23.7.1960; im August ruhte wegen der Sommerferien der gesamte Spielbetrieb.

b) In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 21 173 Sitzplätzen, wurden 4 599 Vorstellungen von 491 794 Personen besucht (Platzausnutzung: 20,3 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit  $16,3^{\circ}$  Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von  $16,7^{\circ}$  eine Abweichung um  $-0,4^{\circ}$ . Die gesamte Niederschlagsmenge von 128 mm beträgt 191 % des Normalwertes, wobei 20 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= = = = =